

•• firmenportrait



bauraum Bremen e.V.

Vereint für gesundes, umweltfreundliches Bauen und Wohnen

Wie kann im eigenen Haus oder im Büro Energie gespart werden? Wie hoch ist die dadurch erzielte Kostenersparnis? Was können Unternehmen aus verschiedensten Branchen für den Klimaschutz tun? Antworten auf all diese und viele weitere Fragen gibt eine völlig neu konzipierte Ausstellung von bauraum Bremen e.V. In den Räumen mit angrenzendem Außenbereich im Herzen des Bremer Geteiertels informieren Haus- und Energieexpertinnen und -experten: Ausgebildete Bauplanerinnen und -planer, Architekten sowie Handwerker geben Anregungen und bieten konkrete Hilfen für energieeffizientes, umweltbewusstes und gesundes Bauen, Renovieren, Sanieren und Wohnen. Sie beraten Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Fachleute kostenlos, produkt- und unternehmensneutral rund ums Gebäude. »Ziel ist, mit Blick auf den Klimawandel und die aktuelle Situation der Energiemärkte möglichst viele Men-

schen zu motivieren, energetisch zu bauen und zu modernisieren. Wir bieten den Ratsuchenden - ob Privatpersonen oder Gewerbetreibende - Entscheidungsgrundlagen für eine optimale Gebäudemodernisierung pro Klimaschutz und begleiten sie auch im Umsetzungsprozess mit Rat und Tat«, sagt Jürgen Schnier, Geschäftsführer von bauraum Bremen. Der Verein wurde im Juli 2008 gegründet und zählt

heute fast 50 Mitglieder - kleine und größere Unternehmen unterschiedlichster Bereiche aus der Nordwestregion - Tendenz steigend. Von ebenso vielen umweltbewussten Akteuren - darunter der Senator für Umwelt, Verkehr, Bau und Europa, die Universität Bremen sowie einige Mitglieder der 'partnerschaft umwelt unternehmen' - wird die seit April 2009 geöffnete Ausstellung unterstützt.

Energiesparen zum Anfassen

Nachhaltiges Bauen, Werterhaltung und Energiesparen einhergehend mit der Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität - das sind die wichtigsten Inhalte der Ausstellung. »Die Themen sind zum Anfassen dargestellt und die Besucher zum Mitmachen aufgefordert. Hier ist es ausdrücklich erwünscht, dass je-

ren, wie sehr es zieht, wenn ein Fenster falsch eingebaut wurde. In einfachen Experimenten lernen die Besucher komplexe bauphysikalische Phänomene kennen - spannend und für Laien verständlich aufbereitet. So kann getestet werden, in welcher Qualität sich Wärmedämmmaterialien nicht nur bei der En-



mand viele Fragen stellt«, bringt Schnier das Konzept auf den Punkt. Zahlreiche Exponate machen die Zusammenhänge und Technologien des Energiesparens erfahrbar und im wahrsten Sinne des Wortes erfühlbar: In einer Kabine mit einem so genannten Blower-Door-Luftdichtheitstest etwa ist zu spü-

ergieeinsparung, sondern auch bei der Schalldämmung unterscheiden. Einige Modelle von Fußböden, Hauswänden, Dachkonstruktionen und Fenstereinsparungen sind transparent gestaltet, um die Dämmung und deren Einsparmöglichkeiten sowie die Verbesserung von Raumklima und Akustik sicht- und hör-

Daten und Fakten

● ● Adresse:

*bauraum Bremen e.V.
Friedrich-Karl-Str. 96
28205 Bremen
Tel.: 0421/ 52 61 89-51
www.bauraum-bremen.de*

● ● Kennzahlen:

bauraum Bremen e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 50 Unternehmen aus verschiedensten Bereichen und Größen. Gemeinsam haben sie eine Ausstellung ins Leben gerufen, die Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Fachleute auf 150 Quadratmetern plus Außengelände über energieeffizientes, umweltbewusstes und gesundes Bauen, Renovieren, Sanieren und Wohnen informiert. Insgesamt über 45 Exponate und Modelle machen Energiesparen erfahr- und spürbar - Anfassen, Mitmachen und Fragen stellen ist erwünscht.

● ● Mitarbeiter:

In der Ausstellung beraten circa zehn Vereinsmitglieder als freie Unternehmen - alles speziell ausgebildete Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, Planerinnen und Planer, Energieberaterinnen und -berater sowie Handwerker.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

*Jürgen Schnier
j.schnier@bauraum-bremen.de*



bar zu machen. Gleichzeitig werden auch fehlerhafte handwerkliche Ausführungen demonstriert, die bei einem Bau unbedingt zu vermeiden sind. »Sehr gefragt ist ein besonderes Exponat, mit dem die Besucher sehr konkret die Energieersparnis im Verhältnis zur Investition in Dämmung sowie Kos-

tenersparnisse pro Jahr errechnen können«, erklärt der Geschäftsführer des Vereins. Er freut sich, dass sich die Besucherzahlen seit Januar 2010 kontinuierlich erhöhen. »Wir hatten bereits Gäste aus dem In- und Ausland, die unsere Idee auch für ihre eigene Region umsetzen wollen.«

Informationsaustausch in Sachen Klimaschutz

Inzwischen hat sich der bauraum zur Bürgeranlaufstelle für energieeffizientes Bauen entwickelt. Und so bietet der Verein seit März 2010 ergänzend zu den Öffnungszeiten der Ausstellung mit den »Bremer Hausgesprächen« vielfältige Verbraucher- und Fachveranstaltungen an. »Diese bieten die Möglichkeit für Informationsaustausch, Kontaktpflege und Weiterbildung in Schulungen oder Seminaren für Laien und Profis«, betont Jürgen Schnier. Die Veranstaltungsreihen bauraum TALK und bauraum AKTIV zum Beispiel verstehen sich als offene Foren mit kurzen Vorträgen sowie anschließendem Gespräch zwischen Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Themen sind unter anderem »Das taugt was! Geeignete Baumaterialien zur Gebäudesanierung« und »Professionelle Baubegleitung hilft sparen!«. »Außerhalb der Besucheröffnungszeiten können unsere Räumlichkeiten von Montag bis Freitag jeweils abends sowie Mittwoch und Donnerstag ganztägig für verschiedenste Aktionen genutzt und angemietet werden«, erklärt der Geschäftsführer. Mit dem Konzept für das Ausstellungs- und Kommunikationszentrum hat sich bauraum Bremen erfolgreich um den 'preis umwelt unternehmen: Nordwest' 2009 beworben und gehörte zu den sieben Finalisten des hochdotierten Wett-

bewerbs. »Lohn und Anerkennung für das große Engagement unserer Mitglieder in Sachen Klimaschutz, der uns allen zugute kommt«, so Schnier. Anfang 2011 ist »sein« Verein einer Initiative Gleichgesinnter beigetreten: der 'partnerschaft umwelt unternehmen'. »Wir setzen auf eine Stärkung unseres Netzwerks. Neben den Beratungsleistungen in Richtung Verbraucherinnen und Verbraucher wird der Zugang zu Unternehmen aus dem gewerblichen Bereich, die Klima- und Umweltschutz gegenüber aufgeschlossen sind, immer wichtiger. Über unsere Teilnahme an der 'puu' lassen sich wichtige Synergien in der Kommunikation für neu zu akquirierende Partnerunternehmen herstellen«, glaubt Jürgen Schnier. Sein Wunsch ist es, alle Kernkompetenzen, das Wissen und die Erfahrung des bauraums an die Mitglieder der Initiative zu vermitteln und weiterzugeben: »Wir wollen das Thema energetisches Modernisieren verstärkt in den Fokus der Beteiligten stellen, damit die Ziele des Klimaschutzes erreicht werden können.« Übrigens: Das bauraum-Haus wurde vor der Ausstellungseröffnung samt Nebengebäuden energetisch saniert und mit moderner Dämm-, Heiz- und Gebäudetechnik ausgestattet. Die Ausstellung ist montags und dienstags von 14 und 18 Uhr, freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.